

Landkreis-Mosaik

Die Stadt Oelsnitz verabschiedet ihre langjährige Oberbürgermeisterin – Landrat Dr. Lenk würdigt das Arbeits- und Lebenswerk von Eva-Maria Möbius

In der Stadtratssitzung am 14. Dezember 2011 gab die schwer erkrankte Oelsnitzer Oberbürgermeisterin Eva-Maria Möbius ihren beabsichtigten Rücktritt bekannt. „Ich bedauere die Entscheidung und habe zugleich Verständnis und Respekt“, so Landrat Dr. Lenk. „Jetzt ist nur an eine Sache zu denken, dass Eva-Maria Möbius wieder gesund wird und dafür all ihre Zuversicht und Kraft zur Verfügung hat.“



Zum Thema Berufswahlpass kamen Landrat und Oberbürgermeisterin 2008 zusammen. Es war nur einer der vielen gemeinsamen Termine. Archivfoto: Dieter Kurg

Mit Hochachtung und Respekt ist ihr Arbeits- und zugleich Lebenswerk zu bewerten, fährt der Landrat fort. „Was sie in Verantwortungsnahe nach der Wiedervereinigung Deutschlands für ihre Heimatstadt Oelsnitz, aber darüber hinausgehend als Kreisrätin für den Vogtlandkreis, als Vorsitzende des Kreisverbandes des Sächsischen Städte- und Gemeindetages und auch als Vizepräsidentin des Sächsischen Städte- und Gemeindetages geleistet hat, ist beispielgebend. Dies alles wird spürbar fehlen. Sie hat große Fußstapfen hinterlassen und ihr berufliches Ausscheiden wird eine große bleibende Lücke hinterlassen.“

Landrat beruft Patientenfürsprecherin

Erika Pfretzschner wird sich ehrenamtlich um das Wohl der Patienten kümmern

Im Beisein von Amtsärztin Kerstin Zenker und der Lei-

terin des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Dr. Angelika Waldmann, beglückwünschte der Landrat Frau Pfretzschner zu diesem wichtigen Ehrenamt.



Foto: Landratsamt Vogtlandkreis

Ab Januar ist Frau Pfretzschner als unabhängige Vertrauensperson für Patienten der Klinik für Psychiatrie/Psychotherapie und Psychosomatik des Helios Vogtlandklinikums Plauen sowie für Bewohner der sozialtherapeutischen Wohnstätten der Paritas GmbH Plauen zuständig. Dort wird sie regelmäßige Sprechzeiten durchführen, den Kontakt zu Patienten und Bewohnern suchen, zuhören, sich um Beschwerden kümmern und helfen, wo sie nur kann.

Dass sie bei den Sorgen und Nöten Vermittlerin ist und individuell helfen kann, darauf freut sie sich. Fachlich wird sie vom sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes beraten und unterstützt und wirkt als ständiges Mitglied der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft des Vogtlandkreises mit.

Das Ehrenamt des Patientenfürsprechers wurde neben der professionellen psychiatrischen Betreuung geschaffen, um psychisch kranken Menschen, die in einer Einrichtung behandelt und betreut werden, bei ihren individuellen Rechten und Bedürfnissen zu unterstützen.

Die Bestellung erfolgte für einen Zeitraum von maximal fünf Jahren.

Neue Gerätewagen-Sanität an Katastrophenschutz-Einsatzzüge übergeben

Quasi als Weihnachtsgeschenk übergab der Sächsische Staatsminister des Innern, Markus Ulbig, auf dem Dresdner Theaterplatz 30 Spezialfahrzeuge an die Landkreise und die im Katastrophenschutz tätigen Hilfsorganisationen. Erstmals wurde eine Übergabe von aus Landesmitteln angeschafften Katastrophenschutzfahrzeugen

in dieser Größenordnung vorgenommen. In die Fahrzeuge hat der Freistaat knapp fünf Millionen Euro investiert. Diese sind auf dem modernsten Stand der Technik und erleichtern und verbessern die Arbeit der Helferinnen und Helfer bei der medizinischen Versorgung von Schwerverletzten bei Großschadenslagen und Katastrophen.



Aus dem Vogtlandkreis erhielten jeweils einen Gerätewagen-Sanität der KatS-Einsatzzug der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Zwickau/Vogtland sowie die KatS-Einsatzzüge des DRK Zentrums Plauen/Vogtland e. V. und des DRK Kreisverbandes Auerbach e. V. Im Anschluss an die feierliche Übergabe erfolgte noch eine erste Einweisung der Helferinnen und Helfer an der Technik.

Plamag: OB und Landrat wollen mehr Jobs retten

Lenk und Oberdorfer haben in einem gemeinsamen Brief den Insolvenzverwalter Werner Schneider gedankt und gleichzeitig gebeten, mehr Jobs als bisher vorgesehen für den Plauener Standort zu retten. Trotz der Rettung machen die Jobverluste betroffen. Daher soll Schneider nochmals sein Können und Verhandlungsgeschick einsetzen, um mehr Menschen eine Perspektive zu geben.

In dem Brief heißt es weiter: „Die Lieferverträge zwischen Plauen und Augsburg müssen langfristig und mit einem angemessenen Volumen angelegt sein. Lizenzen und Patente, die am Standort Plauen entwickelt wurden, müssen als Basis eines eigenständigen Unternehmens in Plauen diesem übergeben werden.“ Für den Standort Plauen ist auch gefordert, die Endprodukte, wie beispielsweise das Geschäftsfeld Rollenwechsler, vorzusehen. Landkreis und Stadt, beide Politiker, versicherten, das neue Unternehmen mit allen verfügbaren Mitteln zu unterstützen.

Anzeigen

 **BRUNNER HOLZSOLARHAUS**
www.brunner-holzhaus.de



Passivhaus • 20.000 € Förderung
Kostenlos und behaglich wohnen
Rufen Sie uns an 037465 / 4 17 52



ZUR RECHTEN ZEIT AM RECHTEN ORT

PROSPEKTVERTEILUNGEN

zielgenau • zuverlässig • preisgünstig

wöchentlich Mittwoch und Samstag im Vogtland und darüber hinaus

Wir helfen bei der Gestaltung und der Herstellung Ihrer Flyer und Prospekte.

Kreis-Journal Vogtland • Tel. 03741 280550